

Kurzfassung

Die Verkehrssicherheit von Kindern auf ihrem Schulweg ist zu gering. Die Bedürfnisse von Kindern werden in der Infrastrukturplanung häufig vernachlässigt. Aufgrund ihrer geringen Körpergröße und mangelnder Erfahrung, wie sie Gefahren im Straßenverkehr erkennen und mit selbigen umgehen, sind Kinder besonders schutbedürftig.

Die Verkehrserziehung der Eltern spielt eine zentrale Rolle bei der Verbesserung der Verkehrs-kompetenz von Kindern. Viele Kinder werden täglich mit dem Pkw zur Schule gefahren, weil die Eltern ihre Kinder vor den Gefahren auf dem Schulweg schützen wollen. Mit dem täglichen Bringen zur Schule und wieder Abholen verursachen viele Eltern ein erhöhtes Verkehrsaufkommen vor der Schule und bringen somit andere zu Fuß Gehende Kinder in Gefahr.

Ziel dieser Arbeit ist es, für die „Grundschule am Nocken“ einen Schulwegplan zu erstellen, welcher die sichersten Schulwege aufzeigt und Gefahrenstellen deutlich herausstellt. Zudem enthält dieser drei neu konzipierte Hol- und Bringzonen, die zukünftig das Verkehrsaufkommen vor der Schule verringern sollen. Außerdem werden bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld vorgeschlagen. Abschließend werden zudem Projekte zur Bewegungs-förderung empfohlen, die der Verkehrserziehung der Kinder dienen.

Um Erkenntnisse über die Situation vor der Schule zu gewinnen, wird zunächst eine Beobachtung des Hol- und Bringverkehrs durchgeführt. Diese findet zu den relevanten Zeiten vor Schulbeginn und nach Schulschluss statt. Ziel dieser Beobachtung ist es, Probleme im Verkehrsablauf und Defizite in der Infrastruktur zu identifizieren. Anschließend ergänzt eine Vor-Ort-Begehung des Schulumfeldes die Beobachtung, wobei weitere Defizite in der Gestaltung herausgefiltert werden. Es werden ebenfalls Stellen betrachtet, die sich bei einer Unfallanalyse als Unfallophäufungen herausgestellt haben.

Die Vor-Ort-Begehung ergab die Erkenntnis, dass viele Kinder morgens mit dem Pkw zur Schule gebracht werden. Das hohe Verkehrsaufkommen sorgte dafür, dass Kindern, die die Fahrbahn überqueren wollen, die Sicht auf den Kfz-Verkehr eingeschränkt wird. Somit konnten gefährliche Situationen vor Schulbeginn beobachtet werden. Aufgrund der Breite der Fahrbahn bildete sich morgens ein Stau, da Eltern ihre Kinder am Fahrbahnrand aussteigen lassen und andere Kfz nicht vorbeifahren können. Weitere Defizite wie zu schmale Gehwege, fehlende Querungsstellen oder unpassend gestaltete Bushaltestellen werden im Schulwegplan behandelt.

Um die Problematik der Hol- und Bringverkehre und andere gefährliche Situationen auf dem Schulweg zu vermeiden, werden bauliche Maßnahmen getroffen. Dazu zählen vornehmlich die Umgestaltung zweier Bushaltestellen, die Verbreiterung von Gehwegen und die Einrichtung von Fußgängerüberwegen. Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sowie die Einrichtung von Haltverboten auf dem Gehweg im Schulumfeld sind weitere Maßnahmen, die zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld beitragen können. Zudem sind Projekte wie „Verkehrszähmer“, der „Walking Bus“ und „Gelbe Füße“ als Maßnahmen zur Verkehrserziehung aufgeführt.

Abstract

The road safety of children on their way to school is too poor. The needs of children are often neglected in infrastructure planning. Due to their small size and lack of experience in recognising and dealing with dangers in road traffic, children are particularly vulnerable. Parents' road safety education plays a key role in improving children's road safety skills. Many children are driven to school by car every day because parents want to protect their children from the dangers on the way to school. By taking their children to and from school every day, many parents cause an increased volume of traffic in front of the school and thus put other children on foot in danger.

The aim of this work is to create a school route plan for the 'Grundschule am Nocken', which shows the safest routes to school and clearly highlights danger spots. It also includes three newly designed pick-up and drop-off zones, which should reduce the volume of traffic in front of the school in future. In addition, structural measures to increase traffic safety in the school environment are proposed, and finally, projects to promote movement are recommended that serve to teach children traffic behaviour.

In order to gain insights into the situation in front of the school, an observation of the pick-up and drop-off traffic is first carried out. This takes place at the relevant times before school starts and after school closes. The aim of this observation is to identify problems in traffic flow and deficits in the infrastructure. Subsequently, an on-site inspection of the school environment supplements the observation, whereby further deficits in the design are filtered out. Areas that have been identified as accident blackspots in an accident analysis are also considered.

The on-site inspection revealed that many children are brought to school by car in the morning. The high volume of traffic meant that children wanting to cross the lane had a restricted view of motor vehicle traffic. This meant that dangerous situations could be observed before school started. Due to the width of the carriageway, a traffic jam formed in the morning as parents let their children off at the edge of the carriageway and other vehicles could not pass. Other deficits such as excessively narrow pavements, a lack of crossing points or inappropriately designed bus stops are addressed in the school route plan.

Construction measures are being taken to avoid the problem of pick-up and drop-off traffic and other dangerous situations on the way to school. These primarily include the redesign of two bus stops, the widening of pavements and the installation of pedestrian crossings.

Measures to reduce speed and the installation of stopping restrictions on the pavement around schools are further measures that can contribute to increasing traffic safety around schools. Projects such as 'traffic counters', the 'walking bus' and 'yellow feet' are also listed as road safety education measures.